((Logos der vorstehend genannten fünf Verbände in alphabetischer Reihenfolge))

Nur gemeinsam sind wir stark – Forderungen der Verbände zur Zukunftssicherung der Obst- und Gemüsebetriebe in der Ukraine

August 2026

Die Integration in die Europäische Union stellt für die ukrainischen Obst- und Gemüseerzeuger eine große Herausforderung dar. Um sich an die Anforderungen der EU anzupassen und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem europäischen Markt zu sichern, benötigen die landwirtschaftlichen Betriebe eine angemessene Unterstützung. Dies betrifft vor allem die Finanzierung von Investitionen und Produktionsmitteln durch Zuschüsse, Kredite und Garantien. Dazu gehören auch bezahlbare Ernteversicherungen, um den wachsenden Produktionsrisiken infolge des Klimawandels zu begegnen. Zu diesen Schlussfolgerungen kommen die Verbände, die in der Region Winnyzja die Interessen der Obst- und Gemüseerzeuger vertreten. Die Verbände sind Agrarian Union of Ukraine (AUU), WinnyzjaSadVinProm, All-Ukrainian Agrarian Council (UAC) UkrSadProm, Ukrainischer Beerenverband. Sie kamen am 1. Juli 2026 im Rahmen der 3. DUALOG-Netzwerkveranstaltung in Winnyzja zu gemeinsamen Beratungen über die Erfordernisse der einzelbetrieblichen Förderung von Obst- und Gemüsebetrieben zusammen.

Einzelbetriebliche Investitionen sind aus Sicht der Verbände Grundvoraussetzung, die Betriebe im arbeits- und kapitalintensiven Obst- und Gemüsebau zukunftsfähig zu machen. Voraussetzung dazu ist ein hinreichender Zugang zu Kapital. Deshalb fordern die Verbände, die einzelbetriebliche Förderung über eine Verbesserung der Fördermodalitäten, über eine vereinfachte Kreditvergabe, flexible Anforderungen an Sicherheiten sowie an Investitionszyklen angepasste Kreditlaufzeiten weiterzuentwickeln. Zudem müssen die Managementkompetenzen der landwirtschaftlichen Erzeuger von Obst und Gemüse über Angebote der Weiterbildung und der Beratung gefördert werden. Ähnlich wie Merci Corps als humanitäre Organisation derartige Dienstleistungen kostenlos (Schulungen) oder zu niedrigen Preisen (Beratung) für Landwirte in Kriegsgebieten sowie landwirtschaftliche Binnenflüchtlinge anbietet, fordern die Verbände derartige Angebote vom ukrainischen Staat für Erzeuger von Obst und Gemüse.

Die Verbände sehen in Bürgschaften eine wichtige Möglichkeit, Kreditzusagen zu erhalten.

Die Optimierung der Finanzinstrumente und verschiedenartiger Förderprogramme nationaler und internationaler Institutionen stellen für die Betriebe eine weitere wichtige Management-Herausforderung dar, die es entsprechend zu unterstützen gilt.

Alle Investitionen erfordern nach Ansicht der Verbände jedoch einen Business-Plan mit soliden und nachvollziehbaren Finanzdaten. Das gilt auch für kleinere Betriebe. Die einzelbetriebliche Prüfung, ob eine Maschinenanschaffung günstiger ist als der Einkauf einer Maschinen-Dienstleistung, halten Vertreter der Verbände für selbstverständlich. Sollte der Staat bestimmte landwirtschaftliche Maschinen-Dienstleistungen fördern, kann das eine gute Möglichkeit darstellen, Kosten zu senken und neueste Technik mit hoher Schlagkraft, Zuverlässigkeit und Einsatzsicherheit einzusetzen.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Obst- und Gemüsebaubetriebe muss vor allem die Förderung von Kühlhäusern weiter ausgebaut werden. In die Förderung müssen auch Sortier-, Verpackungsanlagen und Logistiktechnik umfassend einbezogen werden. Der Fördersatz muss von 30 auf 50 Prozent angehoben werden. Das

maximale Fördervolumen von derzeit 20 Mio. UAH muss mindestens verdoppelt werden. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit mit der Exportförderung eine marktkonforme Förderung von Gefrieranlagen angezeigt.

Um Missbrauch und Korruption zu vermeiden, ist eine strikte Bindung der Förderung an die Umsetzung des Investitionsvorhabens erforderlich.

Zur weiteren Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Obst- und Gemüsebaubetriebe gehört auch ein hinreichender Zugang zu den EU-Märkten zu wettbewerbsorientierten Bedingungen. So müssen erforderliche Produkt- und Produktionszertifizierungen mit Förderprogrammen unterstützt werden.

Starke Winterfröste, Frühjahrsfröste, Hagel, Sturm, Dürren und andere Naturereignisse werden infolge des Klimawandels zu einer wachsenden Herausforderung für die Obst- und Gemüseerzeuger. Die Verbände fordern vom Staat eine Förderung der auf Obst- und Gemüsebau abgestellten Versicherungsprodukte. Versicherungsprämien sollten wie in vielen EU-Ländern mit 60 bis 70 Prozent gefördert werden, und zwar über eine Teilerstattung der gezahlten Versicherungsprämien. Die Verbände verlangen einfache Verfahren derartiger staatlicher Unterstützungsleistungen. Die Versicherungswirtschaft ist gefordert, sich bei der Umsetzung der Versicherungslösungen für Obst- und Gemüsebetriebe an Best Practice-Modalitäten in EU-Ländern zu orientieren. Das gilt insbesondere im Hinblick auf eine transparente Schadenregulierung, Präventionshinweise (u. a. Hagelschutznetze, Frostschutzberegnungen) und Einsatz von Drohnen-, Satelliten- und Wetterdaten. Abgeschlossene Ernteversicherungsverträge werden nach Auffassung der Verbände die Kreditwürdigkeit der Betriebe deutlich verbessern.

Die schwierige finanzielle Situation des ukrainischen Staates infolge des Krieges stellt große Herausforderungen an die Finanzierung der geforderten Maßnahmen. Die Verbände fordern daher die Möglichkeiten der EU-Ukraine-Finanzfazilität mit „Vorbeitrittshilfen“ ebenso zu nutzen wie die der Ukraine zur Verfügung gestellten Finanzhilfen anderer Länder und internationaler Organisationen.